

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Mit Karl May auf Reisen und Abenteuern**

Ein Wort- und Bildbericht

Serien 1-20

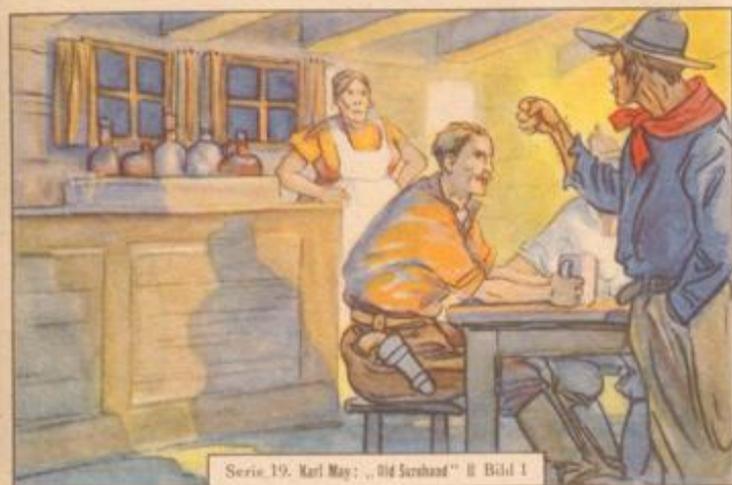
**May, Karl**

**Baden-Baden, 1950**

Old Surehand II

[urn:nbn:de:bsz:31-184152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-184152)

## OLD SUREHAND II



Serie 19. Karl May: „Old Surehand“ II Bild 1

### Bei Mutter Thick.

Old Shatterhand ist nach Jefferson City, der Hauptstadt des Staates Missouri, gekommen, wo er Erkundigungen über den Aufenthalt Old Surehands einziehn will. Wohnung nimmt er im Boardinghouse der braven Mutter Thick, bei der alle wackeren Westmänner zu verkehren pflegen. Er gerät hier ohne sein Zutun mit einem gewissen Toby Spencer zusammen, der das Haupt einer Bande von Rowdies ist; sie wollen in Begleitung jenes ‚Generals‘ Douglas, den Old Shatterhand als einen Gauner kennt, hinauf ins Felsengebirge. Spencers Drohung mit der Faust wird gebührend zurückgewiesen. Jäh ist eine bittere Feindschaft entstanden.



Serie 19. Karl May: „Old Surehand“ II Bild 2

### Geprellt.

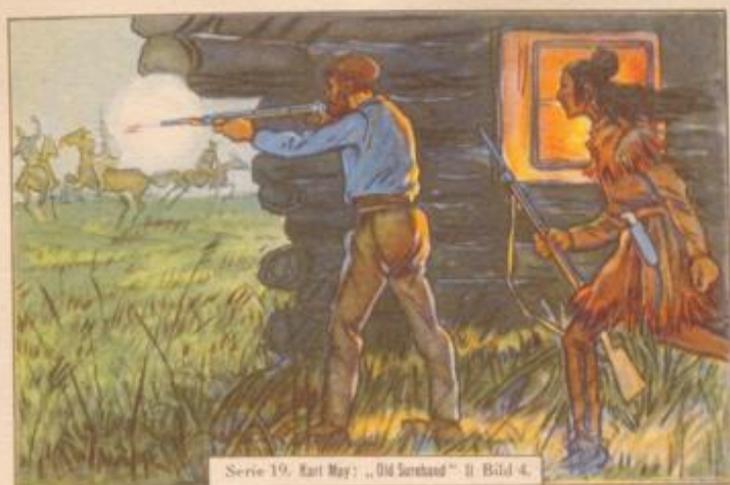
Am andern Abend sitzt Old Shatterhand wieder bei Mutter Thick in der Gaststube. Diesmal führen hier friedliche Gäste anregende Gespräche, unter ihnen ein gewisser Treskow, von Beruf Polizist. Zu ihnen gesellen sich, ohne Old Shatterhand zu bemerken, die beiden Westmänner Dick Hammerdull und Pitt Holbers. Sie schwatzen von ihrem vielen Geld, das sie angeblich wunderbar diebessicher in neu gekauften Taschen verwahrt haben. Als sie dann stolz die Taschen öffnen, zeigt es sich, daß diese leer und die Bankzettel der beiden verschwunden sind.



Serie 19. Karl May: „Old Surehand“ II Bild 3

### Die Locke als Andenken.

Old Shatterhand hat sich zu erkennen gegeben und ist den beiden geprellten Westmännern hilfreich beige-sprungen. Er glaubt auf Grund bestimmter Beobachtungen zu wissen, wer Dick Hammerdull und Pitt Holbers bestohlen hat, kein anderer nämlich als jener ‚General‘, der Freund Spencers. Man rüstet sich zur gemeinsamen Verfolgung des Täters. Old Shatterhand nimmt Abschied von der braven Mutter Thick, die dem berühmten Westmann zwar kein Geld, dafür aber eine Locke abfordert; eigenhändig schneidet sie sich dieses Andenken ab.



Serie 19, Karl May: „Old Surehand“ II Bild 4.

### Ein Anschlag des alten Wabble.

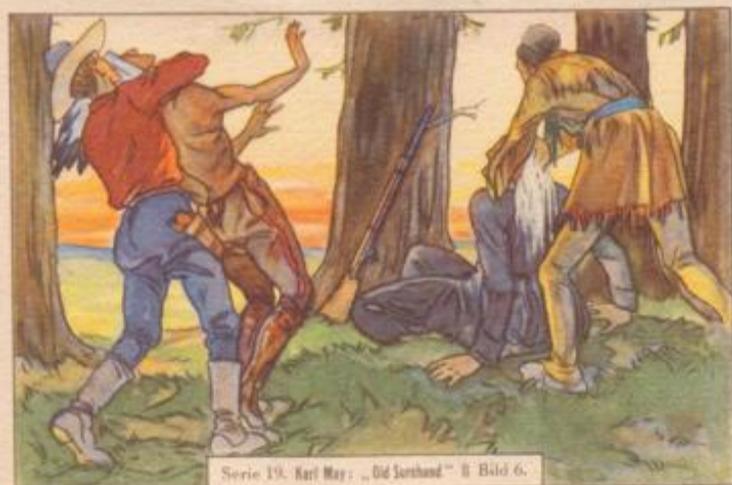
Bei der Verfolgung des ‚Generals‘, der natürlich mit Spencer und den Seinen, wie sich zeigt aber auch mit Old Surehand, denselben Weg hat, treffen Old Shatterhand und seine Freunde, zu denen noch Winnetou gestoßen ist, wieder auf Old Wabble, den greisen König der Cowboys, der im Llano an den einstigen Gefährten zum Dieb wurde. Auf Fenners Farm unternimmt Old Wabble einen Mordanschlag auf Old Shatterhand. Seine Helfer werden beim Pferdediebstahl überrascht und verjagt, er selber wird gefaßt und mit Schimpf und Schande fortgeschickt.



Serie 19, Karl May: „Old Surehand“ II Bild 5.

### Die Dakota-Lanze.

Weiter geht der Ritt unter Winnetous Führung. Am Republican-River entdeckt man eine Fährte, die vom Fluß gradwegs nach einem Wäldchen führt. Das scharfe Auge des Apatschen bemerkt, daß dort drüben ein Zeichen angebracht ist, eine Dakota-Lanze, senkrecht in den weit vorgestreckten Ast eines Baumes gespießt. Natürlich gilt es, dieses verdächtige Wäldchen mit aller Vorsicht genau zu untersuchen.



Serie 19, Karl May: „Old Surehand“ II Bild 6.

### Der Spion der Osagen.

Old Shatterhand und Winnetou schleichen als Späher voran und finden in dem Wäldchen den alten Wabble, der hier ein Stelldichein mit Matto Schahko, dem Osagenhäuptling, hat. Die beiden Lauscher erfahren, daß ein Überfall der benachbarten Farmen durch die Osagen geplant ist, wobei Old Wabble den Spion abgibt. Rasch entschlossen packen Old Shatterhand und Winnetou die Verschwörer. Die Farmer werden gewarnt. Die Anstifter des geplanten Streiches aber werden als Gefangene mitgenommen. So geht es weiter, neuen Abenteuern entgegen.